

**HÖCH
TEC**



**Technikerschule Höchstädt
Das Kompetenzzentrum**

in Kooperation mit



**STAATLICHE
BERUFSSCHULE LAINGEN**

Weiterbildung mit nachhaltigem Erfolg
Staatlich geprüfte*r Techniker*in
Informatiktechnik

Zu den Details ...

Schulprofil

Die beiden beruflichen Schulen in Kombination bilden zusammen ein in Nordschwaben gelegenes Kompetenzzentrum für „Grüne“ und „Informati-onstechnische Berufe“. Das Berufliche Schulzentrum Höchstädt unterrichtet angehende Landwirt*innen und im Bereich Garten- und Landschaftsbau aus ganz Bayern. Die Staatliche Berufsschule Lauingen bietet Auszubildenden in insgesamt fünf unterschiedlichen Fachrichtungen eine breite Einstiegsmöglichkeit ins moderne Arbeitsleben. Im Bereich Straßenbau, Metalltechnik, Umwelttechnik, Wirtschaft und Verwaltung, sowie in den beruflichen Fachrichtungen der Elektro- und Informationstechnik werden in Lauingen die unterschiedlichsten Berufe, teilweise mit Schülern aus ganz Bayern und den angrenzenden Bundesländern, ausgebildet.

Die beiden Schulen liegen in der landschaftlich reizvollen Umgebung der

Metropolregion München und bieten durch die ländliche Lage einen hohen Freizeitwert. Nachdem im modernen Arbeitsleben gewachsene Ansprüche an „grünen“ Themen wie Umweltschutz, regenerativen Energien und gleichzeitig der Wunsch nach innovativen Technologien und effiziente informationstechnische Systeme im gesellschaftlichen Bewusstsein angekommen sind, hat diese Kooperation eine sinnvolle Zusammenarbeit hervorgebracht.

Seit 2012 bildet das Staatliche Schulzentrum in Höchstädt a.d. Donau in der Fachschule für Umweltschutztechnik mit Schwerpunkt regenerative Energien auch im Bereich nachhaltige Energienutzung und Wasserstofftechnologie fort. Mit der Einführung der Informatiktechnik als zweiter Fachrichtung wurde dann 2017 der Grundstein für ein breites Bildungs- und Weiterbildungsangebot für junge Fachkräfte sowie ein attraktives

Angebot für ansässige Unternehmen in der Metropolregion München geboten. Der Ausbau und die damit verbundene Kooperation der beiden Schulstandorte in Höchstädt und Lauingen trägt dem Anspruch an moderner, „grüner“ IT-Infrastruktur Rechnung und soll hier durch die enge Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachrichtungen auch wechselseitige Sichtweisen und Gemeinsamkeiten fördern.

Seit dem Jahr 2023 wurde das Angebot der beiden Bildungsträger noch um eine weitere Fachrichtung ergänzt. Im Bereich

Umweltschutztechnik und regenerative Energien wurde mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie ein weiterer Schritt vollzogen, um die am Standort Höchstädt vorhandenen Kompetenzen zu bündeln.

Die Kooperation des Beruflichen Schulzentrums Höchstädt mit der Staatlichen Berufsschule Lauingen führt im Rahmen eines zweijährigen Vollzeitunterrichts zum Staatlich geprüften Techniker*in für Informatiktechnik. Der Unterricht startet Anfang September.

Staatlich geprüfte Techniker*innen

Staatlich geprüfte Techniker*innen für Informatiktechnik fungieren als entscheidende Schnittstelle innerhalb eines Unternehmens oder einer Organisation zwischen Anwendern und Entscheidungsträgern. Ihre Rolle ist vielschichtig und reicht von der Vermittlung zwischen verschiedenen Datenstrukturen über die Interaktion mit

Anwendern bis hin zur Koordination mit der Geschäftsführung, den Mitarbeitern und anderen Partnern in der Wertschöpfungskette. Sie sind nicht nur für die technische Seite zuständig, sondern übernehmen auch konzeptionelle Aufgaben wie das Entwerfen von Lösungsstrategien.

Die Aufgaben dieser Techniker umfassen das gesamte Spektrum von der Konzeption bis zur Implementierung von Lösungen. Diese schließen die Auswahl und Beschaffung von Ressourcen ein, sowie die Schulung von Benutzern und Mitarbeitern, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen. Ihre Aus- und Weiterbildung in Bereichen wie Netzwerktechnik, Betriebssystemen, Softwarearchitektur und Programmierung ermöglicht ihnen ein tiefgreifendes technisches Verständnis zu entwickeln und eröffnet die Möglichkeit, überfachliche Kompetenzen zu entwickeln.

Die gezielten Angebote im Bereich Betriebspsychologie und Informatikmanagement tragen dazu bei, dass zukünftige Führungspersönlichkeiten nicht nur auf technischer Ebene versiert, sondern auch in der Lage sind, wegweisende Entscheidungen zu treffen, die über das rein Technische hinausgehen. Dabei spielen Soft Skills

und Managementkompetenzen eine entscheidende Rolle, um den Einfluss auf zukünftige Entwicklungen in der Branche zu maximieren.

Die praktischen Übungen in IT-Security und Datenbankdesign bieten angehenden Absolventen eine praxisnahe Erfahrung, in der sie branchentypische Geräte und Techniken kennen und beherrschen lernen. Diese Laborexperimente dienen dazu, mit den branchenüblichen Instrumenten und Technologien vertraut zu werden. Die erlangten Fähigkeiten und das fundierte Wissen in diesen spezifischen Bereichen sind entscheidend, um komplexe IT-Systeme effizient zu betreiben und weiterzuentwickeln.

Berufsbild und Aussichten

Die Berufsaussichten für Techniker für Informatiktechnik sind in der Regel sehr vielversprechend. Mit der zunehmenden Digitalisierung in nahezu allen Branchen werden gut ausgebildete Fachkräfte für die Verwaltung, Wartung und Entwicklung von IT-Systemen gefragter.

Ein Techniker für Informatiktechnik kann in einer Vielzahl von Branchen arbeiten, einschließlich IT-Dienstleistungen, Unternehmensberatung, Gesundheitswesen, Finanzwesen, Bildungseinrichtungen, Fertigung, öffentlichen Einrichtungen und mehr. Da fast alle Organisationen heutzutage auf IT-Systeme angewiesen sind, ergeben sich zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten.

Mit Erfahrung und Spezialisierung können Techniker als IT-Manager, Systemadministrator, Netzwerkadministrator, Sicherheitsexperte, Cloud-Spezialist oder Datenbankadministrator in Führungspositionen werden. Darüber hinaus gibt

es die Möglichkeit, sich auf bestimmte Bereiche wie IT-Sicherheit, künstliche Intelligenz, Big Data oder Softwareentwicklung zu spezialisieren, was zusätzliche Karrieremöglichkeiten eröffnet.

Die Nachfrage nach qualifizierten Technikern für Informatiktechnik ist hoch und wird voraussichtlich weiter steigen, da Unternehmen verstärkt in ihre IT-Infrastruktur investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben und sich den Herausforderungen der Digitalisierung zu stellen. Ein kontinuierlicher Bedarf an Fachkräften macht diesen Beruf zu einer vielversprechenden Option für zukünftige Karrieren in der IT-Branche.

Mit bestandener Abschlussprüfung erhalten die Schüler*innen die Fachhochschulzugangsberechtigung, in Verbindung mit Mathematik II die allgemeine Fachhochschulreife. Damit können sie im Anschluss ein Studium an einer Hochschule aufnehmen.

Struktur des Bildungsgangs

Der Unterricht in der Fachschule umfasst fachrichtungsübergreifende, fachrichtungsbezogene und scherpunktbezogene Pflicht- und Wahlpflichtfächer. Den unterschiedlichen Voraussetzungen der Fachschüler*innen trägt der Lehrplan Rechnung.

Im ersten Studienjahr werden allgemeine informatische Grundlagen gelehrt.

Im zweiten Jahr wird in den Profulfächern auf die Grundlagen, sowie auf erweiterte Verfahren und spezifischer Methoden der Informatiktechnik eingegangen. Ein wesentlicher Stundenanteil bilden die Bereiche Betriebssysteme und Administration, Kommunikations- und Netzwerktechnik, Datenbanktechnik und Programmierung.

Regelmäßige Exkursionen und ein vielseitiges Fächerangebot mit Betriebspsychologie, Berufs- und Arbeitspädagogik, Qualitätsmanagement oder Arbeitssicherheit runden das Lehrangebot ab.

Studentafel

Pflichtfächer	Wochenstunden	
	1. Schuljahr	2. Schuljahr
Deutsch	2	-
Englisch	2	2
Mathematik I	5	-
Mathematik II	-	2
Wirtschaftskunde sowie Politik und Gesellschaft	2	-
Betriebspsychologie	-	2
Betriebswirtschaftliche Prozesse I	-	2

Technische Grundlagenfächer		
Internetanwendungen	3	-
Technische Informatik	4	-
Betriebssysteme und Administration	3	4
Kommunikations- und Netzwerktechnik	5	4
Datenbanken	2	3
Programmierung	5	4
Flexible Wochenstunden	4	-

Profulfächer*	Wochenstunden	
	1. Schuljahr	2. Schuljahr
Anwendungsentwicklung für mobile Endgeräte	-	3
Softwaretechnik	-	3
Automatisierung in der Systemadministration	-	2
Steuerungstechnik	-	3
Projektarbeit	-	3
Wahlpflichtfächer*		
Kollaborationssoftware	-	3
Mikrocontrollertechnik	-	3
IT-Sicherheit	-	3
IT-Management	-	3
Feldbussysteme	-	3
Projektmanagement	-	2
Audio- und Videobearbeitung	-	3
Berufs- und Arbeitspädagogik	-	2
Gesamtstundenzahl	37	34

★ mind. 11 Wochenstunden aus Profil- oder Wahlpflichtfächer

Ausstattung

Die Fachschule an den Standorten der beiden Kooperationspartner verfügen über eine neue und hochmoderne Ausstattung auf aktuellem technischem Stand. Besonders hervorzuheben sind hier die Labor- und Fachräume am Standort Lauingen, die mit aktueller Hardware und moderner Geräteausstattung einen branchenüblich, hohen Ausstattungsstandard setzt.

Neben der gehobenen Geräteausstattung in den Laborräumen kann auch auf eine cyberphysikalische Industrie 4.0 Anlage, zahlreiche Standardgeräte, Speicherprogrammierbare Steuerungen, Mikrocontroller und SoC-Geräte zurückgegriffen werden. In unterschiedlichen Wahlpflichtfächer wird diese Ausstattung im projektbasierten Unterricht eingesetzt.

Zusätzlich zu der vorhandenen Infrastruktur wird über Teams eine für den Schüler kostenlose Kollabora-

tionsplattform gestellt. Für die Dauer der Ausbildung werden weitreichende Office Produkte kostenlos zugänglich gemacht. Moderne Planungs- und Versionierungsdienste werden inhouse gehostet, um in den Bereichen Softwaretechnik und Programmierung die Vorzüge aktueller Entwicklungsumgebungen nutzen zu können.

Die Staatliche Berufsschule Lauingen verfügt über den Status einer Cisco-Netacad-Akademie. Dieser Status unterstützt unsere Lehrkräfte im Bereich Netzwerktechnik. In der theoretischen Ausbildung neben auch praktische Laborübungen neben einer zusätzlichen Cloudumgebung samt Virtualisierungstool im Unterricht verwendet.

Unterricht

Unsere Lehrkräfte bringen innovative Ideen und Methoden in den Unterricht ein. Sie nutzen modernste Technologien, um den Lernprozess nachhaltiger zu gestalten. Sie integrieren digitale Werkzeuge, interaktive Medien und zeitgemäße Ressourcen, um den Unterricht lebendiger und praxisnaher zu gestalten.

Ein Schwerpunkt ist die Förderung aktiven Lernens. Die Lehrkräfte schaffen eine Lernumgebung, die Schülerinnen und Schüler ermutigt, aktiv am Unterricht teilzunehmen. Das geschieht durch Gruppenarbeiten, Diskussionen, Projekte, Fallstudien oder Experimente. Unsere Lehrkräfte sind darauf bedacht, den Unterricht an verschiedene Lernstile anzupassen, um die Vielfalt der Schülerschaft zu berücksichtigen und eine individuelle Unterstützung zu gewährleisten.

Kollaboration und Zusammenarbeit sind ihnen wichtig. Sie verbessern Ihren Unterricht kontinuierlich, indem sie mit ande-

ren Lehrern zusammenarbeiten, Ideen austauschen und Feedback nutzen. Sie legen großen Wert darauf, den Lernstoff mit der realen Welt zu verknüpfen. Sie zeigen den Schülerinnen und Schülern, wie das Gelernte in der Praxis, durch Beispiele aus dem Alltag, externe Experten oder praktische Projekte, angewendet wird.

Ein hohes Ziel ist es, kritische Denkfähigkeit, Kreativität und Selbstständigkeit bei den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln.

Dauer und Probezeit

Die Ausbildung zum*zur Staatlich geprüften Techniker*in für Informatiktechnik dauert zwei Schuljahre in Vollzeit. Die Probezeit beträgt sechs Monate mit Möglichkeit der Verlänge-

rung. Für einen optimalen Einstieg erhalten Sie auf Anfrage Informationen zum einem VHS-Vorkurs in Mathematik sowie zu den Lehrplaninhalten (www.isb.bayern.de).

Abschlüsse

Nach zwei Schuljahren in Vollzeit sind folgende Qualifikationen erreichbar:

- Staatlich geprüfte*r Techniker*in für Informatiktechnik
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Fachhochschulreife (mit Mathematik II)
- Ausbildereignung (durch Belegung des Wahlpflichtfaches Berufs- und Arbeitspädagogik)
- Möglicher Auslandsaufenthalt durch Teilnahme an Erasmus+

Mit Belegung des Wahlfachs Mathematik II im zweiten Schuljahr wird mit bestandener Abschlussprüfung die Allgemeine Fachhochschulreife verliehen.

Seit 2019 können die angehenden Techniker*innen im Rahmen des Erasmus+-Programms in einem zweiwöchigen Auslandsaufenthalt interkulturelle Erfahrung sammeln.

Abschlussarbeit – das Herzstück

An der Technikerschule in Höchstädt fertigen Abschlusschüler*innen die Projektarbeit als Teil der Abschlussprüfung an. Dabei stehen innovative und nachhaltige Ideen, Kreativität und Problemlösungsdenken im Mittelpunkt, gerne auch in Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Beispielhafte Themen sind die Verkabelung eines Innenstadtklusters mit Glasfaser, der Aufbau von Add-Ins eines Konstruktionsprogramms für Fasadenelemente, die Implementierung eines virtualisierten Container-Clusters, der Aufbau einer SPS-basierten Meldesteuerung für ein Industrieunternehmen, sowie zahlreiche Projekte aus dem Bereich der Systemintegration. Von Intrusion-Detection/Intrusion-Prevention Systemen über Überwachungslösungen für Hard- und Softwareprodukte reicht die Spanne der möglichen Projektarbeiten weit über die Tätigkeit

eines Systemintegrators oder Anwendungsentwicklers hinaus.

In Abhängigkeit vom gewählten Thema steht auch die hochmoderne Schulinfrastruktur unterstützend zur Verfügung. Sehr gute Erfahrungen sammelten die Absolvent*innen bei der Übernahme eines Projektthemas betrieblicher Partner. Hier wurden neben spannende, tagesaktuelle Projekte und auch perspektivische Machbarkeitsstudien zum gegenseitigen Mehrwert realisiert werden.

Die Arbeiten werden in Form von Präsentationen dem Prüfungsausschuss und einem größeren Plenum vorgestellt.

Eingangsvoraussetzungen

Eine abgeschlossene Berufsausbildung

in einem „technischen“ Beruf oder in den Berufsfeldern Elektrotechnik oder Informatik

Mögliche Zugangsberufe sind:

- Fachinformatiker
- Elektroniker
- Technischer Assistent für Informatik

Berufserfahrung

Wer die oben genannten Voraussetzung nicht erfüllt, muss mind. fünf Jahre Berufserfahrung in einem der oben aufgeführten Berufe bzw. Berufsfeldern nachweisen.

Alternativ sind Absolvent*innen zweijähriger Berufsfachschulen wie Technischer Assistent für Informatik, Elektrotechnische Assistent*innen an unserer Schule willkommen.

Zudem ist eine **einschlägige berufliche Tätigkeit** von mindestens einem Jahr erforderlich.

In Zweifelsfällen kann die berufliche Zugangsberechtigung individuell geprüft werden.

Fördermöglichkeiten

Die Schüler*innen an der Technikerschule für Informatiktechnik können unter bestimmten Voraussetzungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz („Meister-BAFÖG“) oder dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG) gefördert werden.

Informationen unter
<https://www.aufstiegs-bafoeg.de>

Kostenfreiheit

Wir sind eine staatliche Schule, d.h. das Lehrpersonal besteht aus staatlichen Lehrkräften und wir erheben keine Anmeldegebühren, kein Schulgeld und keine Prüfungsgebühren.

Es fallen lediglich überschaubare Kosten für Lehrfahrten, Kopien, Materialien, selbst gekaufte Bücher, etc. an.

Bewerbung

Bewerbungen werden bis 31. Juli des jeweiligen Jahres entgegengenommen. Zur Anmeldung verwenden Sie bitte das Anmeldeformular unserer Homepage: www.technikerschule-hoechstaedt.de

Bitte reichen Sie mit dem Anmeldeformular noch folgende Unterlagen ein:

- Kopie des Facharbeiterbriefs bzw. Gesellenbriefs bzw. Bestätigung über eine fünfjährige einschlägige Tätigkeit
- Kopie des Abschlusszeugnisses der Berufsschule, ggf. weitere Schulzeugnisse
- Arbeitsbestätigung über eine mindestens einjährige einschlägige Tätigkeit
- Unterschriebener Lebenslauf mit Beschreibung des beruflichen Werdegangs

Kontakt

Über eine persönliche Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen. Gerne bieten wir auf Anfrage auch einen Rundgang durch die Räumlichkeiten und ein Beratungsgespräch an.

Weitere Informationen zum Schulprofil, zu Bewerbungsvoraussetzungen oder Lehrinhalte unter

www.technikerschule-hoechstaedt.de
und 09074 / 95 94 - 0
oder www.bs-lauingen.de
und 09072 999 - 0.

Eine frühzeitige Bewerbung ermöglicht die Vermittlung von Unterkünften sowie bessere Absprachen bezüglich Wahlpflichtfächern.



Technikerschule
Höchstädt
a. d. Donau



Staatliche
Berufsschule
Lauingen

Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten



Technikerschule Höchstädt a. d. Donau

Prinz-Eugen-Straße 13
89420 Höchstädt a.d. Donau

Telefon 09074 / 95 94 - 0
verwaltung@bs-hoechstaedt.de

www.technikerschule-hoechstaedt.de



Staatliche Berufsschule Lauingen

Friedrich-Ebert-Straße 14
89415 Lauingen

Telefon 09072 999 - 0
verwaltung@bs-lauingen.de

www.bs-lauingen.de